

Wundauflagen

Eine Wundauflage ist **Verbandmaterial**, das auf eine äußere Wunde aufgebracht wird, um diese

- vor **Schmutz und Keimen zu schützen**
- **Blut und Wundsekret aufzunehmen** und/oder
- ein **günstiges Wundmilieu zu schaffen**

Eine Wundauflage kann aus **verschiedenen Materialien** wie u. a. Vliesstoff, Gel, Schaumstoff oder Hydrokolloid bestehen und in **verschiedenen For-**

men wie z. B. als Pflaster oder Kompresse erhältlich sein.

Klassische Wundauflagen

Klassische Wundauflagen dienen vor allem dem **Schutz akuter Wunden**. Sie bestehen meist aus **Baumwolle** oder **synthetischem Material**. Ihr Nachteil ist, dass sie bei feuchten Wunden **zur Verklebung neigen** und die Wunde **austrocknen lassen können**.

Zu den klassischen Wundauflagen zählen:

Wundschnellverband mit Kleberand (Pflaster)	<p>Ein Pflaster dient meist der zeitsparenden Erstversorgung kleinerer Wunden.</p> <p>Es besteht aus einem haftenden Trägermaterial, mit einer auf der Innenseite aufgetragenen saugenden Auflage, die wenig Wundsekret aufnehmen kann.</p> <p>Die Wunde ist so vor Verschmutzung geschützt und eine flexible Bewegung möglich.</p> <p>Ein Pflaster sollte bei Verschmutzungen, wenn es sich löst oder bei Infektionsanzeichen täglich gewechselt werden.</p>
Wundgazen	<p>Wundgazen sind grobmaschige Netze. Sie können aus natürlichen Fasern oder Kunstfasern bestehen, die mit einer Fettsalbe oder Öl-in-Wasser-Emulsion beschichtet sind (Fettgaze), um ein Verkleben mit dem Wundgrund zu verhindern. Bei der Anwendung sind tägliche Verbandwechsel erforderlich (bitte die entsprechenden Herstellerangaben beachten).</p>
Wunddistanzgitter	<p>Ein Wunddistanzgitter ist feinmaschiger als Wundgaze. Häufig trägt es eine hautfreundliche Beschichtung aus Silikon oder gelbildenden Partikeln.</p> <ul style="list-style-type: none">• Wunddistanzgitter eignen sich zur Versorgung folgender Wunden:• akute oberflächliche Schürf- und Risswunden• onkologische Wunden• Verbrennungswunden• generell bei fragilen und empfindlichen Wundoberflächen <p>Wunddistanzgitter können bis zu 7 Tage oder länger auf der Wunde bleiben (bitte die entsprechenden Herstellerangaben beachten). Sie benötigen eine Sekundärabdeckung.</p>

Mullkompressen	Sterile Mull- (und Vlieskompressen, siehe unten) dienen der Aufnahme von Blut und Wundsekret . Sie können außerdem im Rahmen der Wundreinigung genutzt werden. Eine Mullkomresse besteht aus gewebten, fusselfreien Baumwollfasern . Sie ist vielfach gefaltet .
Vlieskompressen	Eine Vlieskomresse setzt sich aus einer Mischung von ca. 2/3 Viskose und 1/3 Polyester zusammen und ist mehrfach gefaltet . Vlieskompressen können mehr Flüssigkeit aufnehmen als Mullkompressen. Ihr Kunststoffmaterial verklebt nicht so leicht mit der Wunde oder den Wundrändern wie Mullkompressen. Für die Versorgung von chronischen Wunden ist die alleinige Verwendung von Vlies- oder Mullkompressen nicht geeignet, da Verklebungsfahr besteht.
Saug- und Aktivkohlekompressen	Saugkompressen haben eine hohe Saugkapazität . Sie eignen sich gut zur Erstversorgung von Wunden, aus denen Wundsekret austritt. Saugkompressen sind mehrschichtig aufgebaut . Zu den Saugkompressen zählen die Aktivkohlekompressen. Neben einer geruchsbindenden Aktivkohleschicht verfügt sie, je nach Produktart, u. a. über ein Wunddistanzgitter aus Acrylfaser, eine Schaumkomresse, Hydrofaser, Zellulose oder Vlies. Diese Kompressen binden Gerüche, Proteine sowie Bakterien . Sie eignen sich besonders für die Versorgung von infizierten oder übel riechenden Geschwüren (Ulzera). Diese Kompressen dürfen nicht zerschnitten werden, damit keine Kohlepartikel in die Wunde gelangen. Aktivkohlekompressen können zwischen einem Tag und bis zu drei Tagen auf der Wunde bleiben (bitte die entsprechenden Herstellerangaben beachten).

Moderne Wundauflagen

Moderne Wundauflagen sind innovative Verbandstoffe, die vor allem **zur Behandlung von chronischen oder tiefen Wunden** eingesetzt werden.

Sie sollen ein **idealflechtes Wundmilieu** schaffen, das die Wundheilung fördern und die Narbenbildung verringern soll. Sie bestehen aus hydroaktivem, nicht mit der Wunde verklebendem Material und besitzen oft **eine leichte Beschichtung**. Im Vergleich zu klassischen Wundauflagen erlauben moderne Wundauflagen längere Tragezeiten.

Wundauflagen mit und ohne Klebeeigenschaften

Grundsätzlich können Wundauflagen mit und ohne Klebeeigenschaften voneinander abgegrenzt werden.

Nicht-haftende Wundauflagen **benötigen einen Sekundärverband zur Fixierung**. Selbsthaftende Wundauflagen kommen ohne diesen aus.

Hier eine Übersicht über gebräuchliche moderne Wundauflagen:

Alginat

Alginat wird **aus Algen gewonnen** und hat eine faserartige Struktur. Alginatauflagen werden üblicherweise als **Kompressen oder Tampoaden** angeboten. Die Alginatfasern quellen bei Kontakt mit Blut oder Wundsekret gelartig auf. Keime und Zelltrümmer werden dabei **in die Gelstruktur eingeschlossen**. Alginatauflagen eignen sich für:

- oberflächliche Wunden
- chronische Wunden
- Wunden mit mittel bis stark austretenden Wundsekret
- als Wundfüller bei tiefen Wunden, Wundhöhlen und -Taschen (nur, wenn diese einsehbar sind)
- leicht blutende Wunden

Wichtig: Alginat kann die absorbierte Flüssigkeit **unter Druck wieder abgeben**, was die Gefahr einer Aufweichung der Haut (Mazeration) erhöht und z. B. bei der Kompressionstherapie zu Problemen führen kann.

Alginate können **in alle Richtungen Flüssigkeit aufnehmen, nicht nur vertikal**. Sie dürfen nicht über den Wundrand hinausgelegt werden (hier droht sonst **Mazerationsgefahr**).

Alginate sollten nicht angewandt werden in nicht einsehbaren Wundbereichen und auf trockenen Wunden.

Alginate können **bis zu 7 Tage** auf der Wunde bleiben. Alginatauflagen benötigen eine **Sekundärabdeckung**.

Hydrokolloid

Eine Hydrokolloid-Wundauflage besteht aus **selbstklebenden, quellfähigen Partikeln**. Diese Masse ist in eine Polyurethanfolie eingearbeitet. Sie ist **durchlässig für Gase**, nicht aber für Wasser, Schmutz oder Keime.

Hydrokolloide fördern die **Regeneration der Wunde**. Sie eignen sich für oberflächliche Wunden und Wunden in der Granulations- und Epithelisierungsphase.

Hydrokolloid-Wundauflagen dürfen **nicht bei infizierten Wunden** angewendet werden und auch **nicht bei freiliegenden Sehnen und Knochen** oder auf Pergamenthaut.

Je nach Dicke kann ein Hydrokolloid-Verband **3 bis 6 Tage** auf der Wunde bleiben .

Polyurethanschaumstoff (PU-Schaum)	<p>Der PU-Schaum besteht aus porösem Schaumstoffmaterial. Dieses ist flexibel, elastisch und kann große Mengen an Flüssigkeit absorbieren. Gleichzeitig hält PU-Schaum ein ausreichendes Maß an Feuchtigkeit in der Wunde, was die Bildung von Granulationsgewebe fördert. Wundauflagen aus PU-Schaum sind in der Regel weich und können anatomisch geformt sein.</p> <p>PU-Schaum sollte nach 2 bis 7 Tagen gewechselt werden.</p>
Hydrofaser (engl.: Hydrofiber)	<p>Hydrofaser-Auflagen sind aufgrund ihres speziellen Fasermaterials in der Lage, große Mengen an Flüssigkeit zu absorbieren und zu speichern.</p> <p>Hydrofasern sind meist als Kompresse, Faserverband oder Tamponade erhältlich. Die Auflagen sind weich, gut zuzuschneiden und drapierbar. Hydrofaserauflagen können Flüssigkeit deutlich schneller aufsaugen als Alginate – und sie kann sich in ihnen nicht horizontal ausbreiten, was die Aufweichung des Wundrandes verhindert.</p> <p>Daher dürfen Hydrofasern über den Wundrand hinaus gelegt werden. Sie fördern die Wundheilung und aktivieren den Reinigungsprozess.</p> <p>Bei Wunden, aus denen nur wenig Sekret austritt, sollten Hydrofasern nicht verwendet werden.</p> <p>Eine Hydrofaserauflage kann 3 bis 7 Tage auf der Wunde verweilen. Eine Sekundärabdeckung ist notwendig.</p>
Superabsorber	<p>Sie bestehen aus Vlies und superabsorbierendem Polymer (SAP). Sie sind in der Lage, ein Vielfaches ihres Eigengewichts an Wundsekret aufzunehmen. Die Flüssigkeit wird in ihrem Inneren in Form von Gel gebunden. Superabsorber eignen sich besonders für die Versorgung von Wunden aus denen stark bis sehr stark Sekret austritt.</p> <p>Ein Superabsorber kann sowohl als primäre als auch als sekundäre Wundauflage sowie unter einer Kompressionstherapie verwendet werden.</p> <p>Die Tragedauer beträgt mehrere Tage.</p>
Semipermeable Transparentfolie	<p>Selbsthaftende, transparente Folie aus Polyurethan. Sie ist bakterien- und wasserdicht, gleichzeitig aber durchlässig für Luft und Wasserdampf. Sie ermöglicht es, mit Verband zu duschen sowie die Wunde zu beurteilen, ohne dass der Verband entfernt werden muss.</p> <p>Die Folie kann kein Wundsekret aufnehmen. Es gibt sie sowohl als unsterile Folie für die Fixierung von Verbandmitteln als auch als sterile Primär- oder Sekundärabdeckung.</p> <p>Als Primärabdeckung wird Transparentfolie zum Beispiel auf Tattoo-Wunden und OP-Wunden, aus denen nur wenig Sekret austritt, genutzt. Die Verweildauer auf der Haut beträgt bis zu 7 Tage.</p>

Bei der Anwendung aller in der Tabelle genannten Wundauflagen ist das **Wechselintervall** der jeweiligen Wundauflage **vom klinischen Zustand der Wunde, von der aufgenommenen Menge an Exsudat** (Wundsekret) und **den jeweiligen Herstellerangaben** zur Tragedauer abhängig.

Weitere Arten von Wundauflagen

Neben klassischen und modernen Wundauflagen gibt es auch noch:

Dekontaminierende Wundauflagen (z. B. unter Verwendung von Polihexanid (PHMB), Povidin-Iod (PVP-Iod), Octenidin oder Silber)

Aktive Wundauflagen (z. B. Kollagen-Wundauflagen, Feinporiger Polyurethanschäumverband, Wundgaze oder Hydrofaserverband mit NOSF (Nano-Oligosaccharid-Faktor), Chitosan-Spray oder Hyaluronsäurehaltige Wundauflagen)

Ungeeignete Wundauflagen

Im Notfall werden manchmal Materialien als Wundauflage eingesetzt, die dafür ungeeignet sind.

Das sind zum Beispiel **Watte, Taschentücher** oder **Küchenpapier**.

Diese Materialien können **Fasern in der Wunde** hinterlassen, mit der Wunde **verkleben** oder die Wunde **zu stark austrocknen lassen**. Alles das kann die Heilung behindern.

Bei medizinischen Wundauflagen gilt: **Nicht jede Wundauflage ist für jede Wunde geeignet**. Bitte die entsprechenden Herstellerangaben beachten!

Mehr zum Thema **Wundauflagen** findest du auf unserer Website DRACO.